

NEU-ANSPACH

Anja Petter
 Telefon: (06081) 918621
 E-Mail: tz-usingen@fnp.de
 Internet: www.taunus-zeitung.de



Sie leben Europa

Neu-Anspacher und Slowenen verbringen schöne Tage in Saint-Florent



Steffen Hampel (von links) und Wilhelm Wermes servieren in der Markthalle in Bourges hessischen Handkäse und verteilen Informationen über Neu-Anspach und den Taunus. Fotos: Kreutz



Mit einer Speedstacking-Aufführung machen die Jugendlichen beim Abschlussabend auf das Thema Verpackungsmüll aufmerksam.



Das Wasserschloss Chenonceau gehört zu den Schlössern der Loire und begeistert die Neu-Anspacher auch mit seiner wunderschönen Gartenanlage.

Neu-Anspacher beim Besuch von Schloss Chenonceau. Zur Festigung der Städtepartnerschaft wurde in die Rue de la Slovénie eingeweiht. „Unser Europa ist vor allem das Europa der Bürger, das auf einer besseren Kenntnis des anderen, auf dem Dialog der Kulturen und der Freundschaft beruht“, rief St. Florents Bürgermeister Roger Jacquet seinen Gästen zu. Er freute sich, dass über 100 Deutsche und Slowenen den Lebensrhythmus einer französischen Familie miterleben und ein Stück französische Kultur entdecken wollten. Den vielen Gästen dankte er und sprach von St. Florent als „Stadt der warmherzigen Aufnahme“. Trotz Europa-Krise und kritischer Stimmen zu

Europa könne man die europäische Idee bei jedem Besuch in den Partnerstädten auf menschlicher Ebene stärken, meinte Sentjurs Verwaltungschef Jože Palčnik. Neu-Anspachs Bürgermeister Klaus Hoffmann hob hervor, dass Europa nicht nur eine Staatengemeinschaft ist und brachte es auf den Punkt, indem er sagte: „Wir leben Europa in dieser Städtepartnerschaft.“ Seinem französischen Amtskollegen, der mit seinen Mitarbeitern im Schloss von St. Florent untergebracht ist, und dem slowenischen Verwaltungschef überreichte er je ein großformatiges Foto vom neuen Neu-Anspacher Rathaus. Beim abschließenden geselligen Abend im Centre Aragon präsentierten sich die Jugendlichen auf den drei Nationen mit Musik, Gesang, Tanz und einem Pantomimenspiel. Robert Gajšek, der Präsident des slowenischen Partnerschaftskomitees, erhielt von seinem französischen Kollegen Laurent Delaune den Führungsstab aus Holz, den dieser 2013 in Neu-Anspach entgegengenommen hatte und lud zum nächsten Partnerschaftstreffen in Sentjur ein. Auf der Heimreise erhielt Steffen Hampel, der Vorsitzende des Vereins zur Förderung internationaler Beziehungen viel Lob von den Teilnehmern der Reise. „Bei einer solchen Partnerschaft lernt man in drei Tagen von einem Land mehr kennen als in einem langen Urlaub“, meinte er.

ten sind an diesem Abend vor allem junge Menschen und Neubürger, die Interesse an der Heimatgeschichte haben, aber auch Zeitzeugen. Also Flüchtlinge aus Schlesien und dem Egerland, die über ihre persönlichen Erfahrungen berichten mögen.

Wie in einem richtigen Pub

Bei der Pubnight in der Linde stimmt alles. Das Essen, das Bier und die Musik.

Neu-Anspach. „Always Look on the Bright Side of Life“ – das hörten Passanten, die zur zweiten Neu-Anspacher Pubnight zufällig an der Gaststätte zur Linde vorbeikamen, schon von weitem. Die Stimmung im Saal drang unweigerlich nach außen, und es war nicht nur eine Stimme zu hören, sondern es schien, als ob der ganze Saal mitsang.

Aber die meisten waren nicht zufällig zur „Linde“ gekommen, sie steuerten das Gasthaus ganz gezielt an. Schon lange vorher war „das Pub“ ausverkauft, die meisten waren schon bei der ersten Pubnight dabei gewesen und hatten sich die Karten rechtzeitig reserviert.

Pubnight, das heißt auch „Guinness“, denn das dunkle irische Bier ist auch auf einer deutschen Zunge immer wieder eine willkommene Abwechslung zu Pils und Weizen, und es scheint mit Musik noch besser zu schmecken als ohne. Das passende Ambiente gehört selbstverständlich auch dazu und dafür hatte das Linden-Team gesorgt und den Saal mit irischen Wimpelgitarren und anderen Markenzeichen der Pub-

Kultur dekoriert. So trübte nichts den Blick auf die sonnige Seite des Lebens und den Künstler des Abends, Norman Hartnett alias Stormin' Normen. Was braucht man weiter, um in einem Pub für Stimmung zu sorgen? Pub-Food wie Fish and Chips, einen Whisky für zwischendurch und einen Musiker, mit sicherem Gefühl für den Geschmack des Publikums, der selbst kein Kind von Traurigkeit ist, aber dafür über eine Bombenkondition verfügen muss, um Lied für Lied mit dem gleichen Engagement spielen und singen zu können.

Mit seiner Gitarre hatte Stormin' Normen die Gäste schnell auf Betriebstemperatur gebracht, und je später der Abend, das Guinness mag dazu beigetragen haben, desto kräftiger der Gesang und desto mehr stimmten ein: „Lie-la-

lie-la-lie-la-lie-la-lie“, The Boxer von Simon and Garfunkel war auch so ein Mitsingsong. Ebenfalls „The Lemontree“ der deutschen Britpop-Band „Fool's Garden“, Cat Stevens' „Wild World“ und was noch alles einen pub-tauglichen Refrain besitzt. Schier unbegrenzt schien das Repertoire zu sein. So wurde es spät im Linden-Pub, und erst nach einigen Zugaben gab das Publikum auf und der Sänger auch.

Der habe am nächsten Tag wieder einen anstrengenden Auftritt, ließ Veranstalter Michael Radtke verlauten und kündigte gleich den nächsten Event an: Am 14. Juni wird der Whisky im Vordergrund stehen, dann gibt es ein „Blind Tasting“ für Einsteiger und Kenner, aber da sind die Plätze auch schon knapp. Mehr Infos unter www.malt-n-taste.de.



Norman Hartnett verfügt über ein unerschöpfliches Repertoire an Pub-Songs. Foto: fms

Kaffee, Kuchen und Gespräche

Neu-Anspach. Wie an jedem ersten Dienstag im Monat findet auch heute ein Kaffee-Nachmittag für ältere Menschen in der Seniorenbegegnungsstätte im Bürgerhaus statt. Von 14.30 bis 17 Uhr gibt es dort Kaffee und Kuchen. Mit von der Partie ist auch diesmal das Erzähl-Café der Diakoniestation Usinger Land. Außerdem gibt es ein Unterhaltungsprogramm mit Musik. Wer einen kostenlosen Fahrdienst benötigt, kann Herbert Rieß unter (06081) 965242 oder unter (0162) 9103302 anrufen. pet

Internationales Frauenfrühstück

Neu-Anspach. Es ist wieder Zeit für das internationale Frauenfrühstück des Ausländerbeirates. Die Teilnehmerinnen treffen sich am Donnerstag von 9.30 bis 11.30 Uhr im großen Saal des katholischen Gemeindehauses in der Hans-Böckler-Straße. Kinder können wie immer mitgebracht werden. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte gibt es unter (06081) 41874. pet

Flohmarkt in der Bücherei

Neu-Anspach. Günstige Bücher gibt es derzeit in der Stadtbücherei. Bis Samstag kann während der Öffnungszeiten beim Bücherflohmarkt gestöbert werden. Organisiert wird der Verkauf von den Freunden der Stadtbücherei. uko

Mit den Landfrauen zur Gartenschau

Westerfeld. Die Westerfelder Landfrauen wollen am Montag, 21. Juli, einen Ausflug zur Landesgartenschau nach Gießen unternehmen, und es sind noch ein paar Plätze frei. Wer mit dabei sein möchte, sollte sich so schnell wie möglich bei der Landfrauen-Vorsitzenden Helga Vietz unter der Telefonnummer (06083) 28432 anmelden. Die Abfahrt ist um 10 Uhr, die Rückfahrt ist für 18 Uhr geplant. pet

SCHMITTEN

Anja Petter
 Telefon: (06081) 918621
 E-Mail: tz-usingen@fnp.de
 Internet: www.taunus-zeitung.de



Spenden sind weiter willkommen

Der Kunstrasenplatz ist noch nicht komplett bezahlt

Vor etwas mehr als einem Jahr wurde der Kunstrasenplatz in Niederreifenberg eingeweiht. Jetzt gab's den erhofften Zuschuss des Landessportbundes. Aber noch immer fehlen 12000 Euro.

Von Evelyn Kreutz

Niederreifenberg. „So viel Eigeninitiative ist schon bemerkenswert. Wir sind stolz, dass wir solche Vereine in unseren Reihen haben“, sagte Norbert Möller, der Vorsitzende des Sportkreises Hochaunus. Er überreichte dem Vorsitzenden des Jugendfußballclubs Eintracht Feldberg Schmitt, Peter Bamberger, der beim Bau des Kunstrasenplatzes die Federführung übernommen hatte, den Bewilligungsbescheid

des Landessportbundes Hessen. Dieser fördert den Neubau der Sportanlage in Niederreifenberg mit 7670 Euro.

Bamberger hob hervor, dass er ein tolles Team aus den vier Reifenberger Vereinen JFC Eintracht Feldberg, FC Reifenberg, TSG Niederreifenberg und SG Oberreifenberg und vom Förderverein der Grundschule Niederreifenberg an seiner Seite gehabt habe. Auch habe er von Anfang an auf die Beratung des Sportkreises setzen können. Für das gesamte Projekt, bestehend aus dem Gebäude, dem Kunstrasenplatz und den dafür notwendigen Pflegemaschinen seien 550000 Euro investiert worden. Ohne Fördermittel des Landes und die Unterstützung der Gemeinde wäre das bekanntlich nicht möglich ge-

wesen, so Bamberger.

Aber Möller erinnerte daran, dass der Verein immerhin 150000 Euro eigene finanzielle Mittel für den Kunstrasenplatz aufgebracht habe, die Eigenleistung an Arbeitseinsätzen nicht mitgerechnet. „Das Vereine eine solch riesige Summe in Eigenleistung aufbringen, ist nicht nur in Hessen etwas Besonderes, im Vergleich dazu konnten wir nur eine kleine Summe für die weitere Abzahlung beisteuern.“

Rechnungen bezahlt

Wie Bamberger auf Anfrage der TZ mitteilte, hatte man den zugesagten Anteil der Vereine über eine Zwischenfinanzierung sichergestellt in dem Wissen, dass der Zuschuss des Landessportbundes erst später fließen werde. „Alle Rechnungen sind bezahlt“, so Bamberger. Auch nach Abruf der jetzt bewilligten Förderung seien aber immer noch 12000 Euro zurückzuzahlen. Die Spendentafel werde noch aufgestellt, sicherte Bamberger zu. Darauf könnten noch weitere Sponsoren eingetragen werden.

„In der Hoffnung, dass wir mit dieser Bewilligung zur Verbesserung des Sportbetriebes in Ihrem Verein beigetragen haben“, heißt es auf dem Schreiben des Landessportbundes. Der Fußballnachwuchs des JFC hat davon profitiert, als das Fußballcamp der Fußballschule des 1. FSV Mainz 05 stattfand und Profi-Fußballer den jungen JFC-Kickern ihre Tricks verraten haben. Von 19. bis 21. Juni kämpften dann G-, F-, E-, D- und C-Jugendmannschaften auf dem Kunstrasen in Niederreifenberg um Tore und Siege und den begehrten Feldberg-Cup.

Den Segen Gottes empfangen

Dorfweil/Arnoldshain. In den Ortsteilen Dorfweil und Arnoldshain wurde am Sonntag Konfirmation gefeiert. In Dorfweil erhielten Michaela Löw, Luis Sailer, Simon Weber, Juliane Schmitt, Noah-Taron Hansen aus Dorfweil, Christian Orlopp aus Brombach und Josefine Degen den Segen. Pfarrvikar Paul Schiebe leitete den feierlichen Gottesdienst.

In Arnoldshain waren es zwölf junge Leute, die ihren Glauben öffentlich bekannten und von Pfarrer Christoph Wildfang den Segen empfingen. Es waren Jana Rehfeld,

Marie-Chantal Jäger, Mara Büscher, Carlotta Gerstein, Lena Hielscher, Tobias Reinhardt, Maximilian Achtenberg, Janine Kinkel, Lars Martens und Jochen Remde.

Zum Einzug der Jugendlichen in die Laurentiuskirche spielte Christine Müller auf der Trompete „Give me one moment in time“ von Whitney Houston. Bei dem emotionalen Stück wurde sie von ihrem Bruder Klaus Müller an der Orgel begleitet. Thema der Predigt war Beth-El, das Haus Gottes. Überall dort, wo dieses Haus Gottes ist, ge-

be es das Angebot zum Aufladen und Auftanken. Dafür sollten sich die jungen Leute aber auch Zeit nehmen, erklärte Wildfang.

Der Konfirmandenunterricht für die Jugendlichen, die nächstes Jahr konfirmiert werden wollen, beginnt in Arnoldshain am Dienstag, 7. Juli, von 17 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum statt. Ebenfalls im Sommer beginnt in Dorfweil der neue Konfi-Unterricht. Alle evangelischen Jugendlichen des Geburtsjahres 2000/2001 sind dazu eingeladen. Das genaue Datum wird bekannt gegeben. cwa



Pfarrer Christoph Wildfang konfirmiert in Arnoldshain zwölf Jugendliche. Fotos: Appel



In Dorfweil segnet Pfarrvikar Paul Schiebe (2. von links) die Konfirmanden: Noah-Taron Hansen, Josefine Degen, Michaela Löw, Christian Orlopp, Juliane Schmitt, Simon Weber und Luis Sailer (von unten).

Von der Saalburg zum Herzberg

Schmitt. Die nächste Mittwochwanderung beim Schmittener Taunuskreis steht an. Morgen werden die Tauniden von der Saalburg zum Herzberg laufen. Sie starten in Fahrgemeinschaften um 13.15 Uhr von dem Parkplatz an der katholischen Kirche St. Karl Borromäus in Schmitt. Vom Parkplatz an der Saalburg geht es dann sechs bis sieben Kilometer zu Fuß bis zum Herzberg. Nach einer Rast geht es wieder zurück zu den Autos. Übrigens: Gäste sind auch diesmal wieder herzlich willkommen. pet



Die F-Jugend des JFC Feldberg mit ihren Betreuern und dem Vorsitzenden Peter Bamberger (hinten, 2. von rechts) freuen sich über den Förderbescheid des Landessportbundes, den Sportkreisvorsitzender Norbert Möller (hinten, 2. von links) mitgebracht hatte. Foto: Kreutz

Fitness-Abend für die Tierhilfe

Oberreifenberg. Was haben Fitness und Tanzen mit ausgesetzten und misshandelten Tieren zu tun? Beim FC Reifenberg gibt es eine Reihe sportlich aktiver junger Frauen, die auch Hundebesitzer sind. Sie wollen Michele Creech helfen. Diese unterstützt über den Verein „Animal Rescue Kos“ das Tierheim auf der Insel Kos in Griechenland mit Spenden und kümmert sich um die Tiervermittlung. Zurzeit befinden sich über 100 Hunde, 40 Welpen und 60 Katzen in dem kleinen Tierheim. Bald fährt Michele Creech wieder nach Kos, um persönlich Spenden abzu-

geben und vor Ort zu helfen. Zurzeit baut sie die deutsche Seite der „Animal Rescue Kos“ auf. Die Tierfreundin braucht ganz dringend weitere Unterstützung in Form von Sachspenden (Halsbänder, Leinen, Näpfe, Shampoo, Floh- und Zeckenschutz, Decken, Hundekörbe), Geldspenden und Pflegestellen. Im Taunus will Michele Creech eine große Gemeinschaft von Gleichgesinnten aufbauen, denn sie weiß: „Jede Spende hilft, das Leid zu mindern.“

Für den heutigen Dienstagabend laden sie und ihre Freundinnen vom FC Reifenberg zugunsten der

„Animal Rescue Kos“ zu einem Fitness-Abend in die Jahrtausendhalle in Oberreifenberg ein. „Wir werden viel tanzen und unsere Muskeln stärken“, kündigen die Sportlerinnen an. Der Eintritt von fünf Euro sowie Spenden gehen direkt an die Tierschutzorganisation. Wer einfach nur das Tierheim unterstützen will, ist genauso herzlich eingeladen, kann Sachspenden vorbeibringen und sich über die Arbeit von „Animal Rescue Kos“ informieren. Wer Interesse an der Adoption eines Hundes hat, kann sich an Michele Creech wenden unter Telefon (06084) 949123. evk